

## VORTRÄGE.

### Reiseindrücke aus Bosnien und den angrenzenden Gebieten.

Vorgetragen von Herrn Demonstrator J. SCHILLER,  
3. November 1903.

Das Vereinsmitglied Herr Jos. Schiller hielt einen Vortrag über seine im vergangenen Sommer ausgeführte Reise nach Bosnien in die Gebiete südlich der Drina und die angrenzenden türkischen und montenegrinischen Teile, um hier die botanischen Verhältnisse zu studieren.

Der Vortragende gab zunächst eine Übersicht des geologischen Aufbaues der bereisten Gebiete. Aus seinen Ausführungen war zu entnehmen, daß das Gebiet der Flyschzone angehört. In weiter Ausdehnung finden sich Serpentine und dem Paläozoikum angehörige schwarze, dünn spaltbare, glimmerreiche Schiefer. Daneben finden sich auch rote glimmerige Sandsteine und Konglomerate und dunkle Kalke. Lherzolithe, Gabbros und Amphibolite kommen in der Nähe von Višegrad und am Lim bei Rudo und an anderen Orten vielfach vor. Die Schiefer sind vielfach von Trias- oder Jurakalken in mächtiger Entwicklung überlagert.

Da das gesammelte botanische Material noch nicht verarbeitet ist, konnte der Vortragende bei der Besprechung der einzelnen Vegetationsformationen in eingehendere Ausführungen sich nicht einlassen. Er erwähnte eine Busch- und Strauchregion, in denen verschiedene Vertreter, insbesondere Quercusarten und Juniperus communis, Formationen bildend auftreten. Im besonderen verwies Herr Schiller auf die Formation der Pinus nigra, die herrliche alte ausgedehnte Bestände in einer vertikalen Verbreiterung von zirka 550—1000 *m* bildet. Über diese Höhenlage hinauf geht die Rotbuche, die bis 1600 *m* ansteigt und den eigentlichen Gebirgswald bildet. Oberhalb der Buchenregion treten nicht selten Picea excelsa und Abies pectinata in geschlossenen Beständen auf, in welche in einzelnen, allerdings beschränkten Gebieten die seltene und so hochinteressante Picea Omorica eintritt.

Nachdem der Vortragende eingehend die große Bedeutung der genauen Kenntnis der botanischen Verhältnisse der mittleren und nördlichen Balkanländer für die Geschichte der Flora Mitteleuropas geschildert hatte, teilte er seine Beobachtungen mit bezüglich des religiösen, politischen und Familienlebens der Türken. Er rühmte ihre Gastfreundschaft, ihre Genügsamkeit, schilderte ihre Zufriedenheit inmitten der engen Verhältnisse, in denen sie leben. Insbesondere wies er auf das religiöse Moment im Leben des Türken hin, zeigte, wie sein ganzes Tagewerk, überhaupt sein ganzes Tun und Lassen von der Religion bestimmt und durchdrungen ist. Mit dem Hinweis auf die schönen Familienverhältnisse, die er vorfand, schloß unter reichem Beifall der Vortragende seine Ausführungen.

## Geologische Gliederung des böhmischen Mittelgebirges.

Vortrag, gehalten von Herrn stud. phil. F. CORNU am 24. November 1903.

Nach einer kurzen Einleitung über die Lage und Entstehung sowie das geologische Auftreten und die Art der Erhaltung der tertiären Eruptivmassen Nordböhmens brachte der Vortragende die wichtigen Ergebnisse der Untersuchungen des um die Erforschung des böhmischen Mittelgebirges hochverdienten Geologen Prof. Dr. J. E. Hibsich, durch dessen unermüdliche Tätigkeit dieses Gebiet heute zu den geologisch besterforschten Österreichs gehört, zur Darstellung. Zuerst wurde die stratigraphische Gliederung der für das Mittelgebirge wichtigsten Formationen der Kreide und des Tertiärs unter Berücksichtigung der tektonischen Verhältnisse besprochen. Hieran schloß sich die Beschreibung der tertiären Eruptivgesteine, die sowohl durch ihre mineralogische Zusammensetzung als durch die Mannigfaltigkeit ihres Auftretens, ferner durch das Vorkommen von Tiefengesteinen samt den ihnen zugehörigen Gang- und Ergußgesteinen das größte Interesse beanspruchen.

Wir bringen die von Hibsich angenommene Altersfolge derselben hier zum Abdruck:

7. Gänge von Tinguait und Nephelinporphyr.

6. Jüngere Phonolithe (Nephelinphonolithe).

5. Trachyte und ihre Tuffe.

4. Essexit (Tiefengestein).

Nephelin- und Leucittephrite (als zugehörig Ergußgesteine), camptonitische Ganggesteine, Monthaldeit, Bostonit, Gauteit (als Ganggefölge).

3. Sodalithsyenit (Tiefengestein).

Trachydolerite (als zugehörige Ergußgesteine). Hauynophyr, Sodalythgauteit, Sodalithbostonit (als Ganggefölge).

2. Basalte und ihre Tuffe.

1. Ältere Phonolithe.

Zuletzt folgte eine Schilderung der letzten geologischen Formation, der Diluvialperiode im Gebiete des Mittelgebirges.

Die Ausführungen des Vortragenden wurden durch die Vorlage von Bildern, die er teilweise dem liebenswürdigen Entgegenkommen des Herrn Dr. Vettors, Assistenten des geologischen Institutes der k. k. Universität, verdankte, sowie einer Anzahl instruktiver Handstücke der Gesteine illustriert.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins an der Universitaet Wien](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Vorträge. 15-16](#)